

Luftwaffe

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **167 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Luftwaffe

Im Entwurf zum Armeeleitbild XXI wird festgehalten, dass die Armee sich in zwei Teilstreitkräfte, Heer und Luftwaffe, gliedere und dass die Teilstreitkraft Luftwaffe bei Bedarf in der Lage sein müsse, mehrere Geschwader mit Kampfflugzeugen, Helikoptern und Transportflugzeugen einzusetzen.



Diese Festlegungen im neuen Armeeleitbild haben bedeutende Konsequenzen. Zum einen wird die Luftwaffe als gleichwertige Teilstreitkraft neben dem Heer erstmals in einer schweizerischen Armeekonzeption festgehalten. Und zweitens wird postuliert, dass Kampfflugzeuge, Helikopter und Transportflugzeuge bei Bedarf einzusetzen seien.

Diese Emanzipation der noch nicht einmal 100 Jahre alten Flieger- und Fliegerabwehrtruppen (seit 1996: Luftwaffe) widerspiegelt den weltweit feststellbaren Trend der zunehmenden Bedeutung der Luftkriegsmittel im Krieg wie auch bei Einsätzen unterhalb der Kriegsschwelle.

In dieser Ausgabe der ASMZ soll dem Leser die für viele immer noch etwas exotische Luftwaffe in verschiedenen Bereichen näher gebracht werden. Neben der zweifellos beträchtlichen Wirkung im Kriegsfall soll auch die bedeutende Rolle der Luftwaffe im subsidiären Einsatz zugunsten der zivilen Behörde – insbesondere mittels Helikoptern – näher beleuchtet werden.

In unserer von den Massenmedien geprägten Welt spielt die Werbung eine wichtige Rolle. Die Patrouille Suisse ist ein solches Element der Werbung. Ursprünglich für die Nachwuchsförderung innerhalb der Luftwaffe konzipiert, ist dieses Aushängeschild der Luftwaffe zu einem Werbeträger für die ganze Armee, manchmal sogar für die Schweiz, geworden.

Das Rückgrat unserer Luftwaffe ist seit 60 Jahren das Ueberwachungsgeschwader (UeG). Wenn auch in Zukunft – nach wie vor – das Gros der Angehörigen der Luftwaffe im Milizstatus Dienst leisten wird, so ist doch eine moderne Luftwaffe ohne hoch motivierte und fähige Berufsleute nicht denkbar. Zum Jubiläum des UeG deshalb eine adäquate Würdigung.

Die Militärpilotenausbildung bewegt sich in eine neue Richtung. In Zukunft wird es Berufs- und Ex-Berufsmilitärpiloten geben. Die modernen Flugzeuge und Helikopter verlangen eine langjährige und systematische Grundausbildung. Der «ab initio»-Milizmilitärpilot gehört der Geschichte an. Milizpiloten wird es aber auch in Zukunft geben – dies aber erst nach ein paar Jahren «full time»-Militärflugdienst.

Neben den dem Schwergewichtsthema Luftwaffe gewidmeten Artikeln finden Sie ein aufschlussreiches Gespräch mit Frau Bundesrat Dreifuss sowie einige weitere Beiträge zu aktuellen Themen. Interessieren dürfte Sie der Aufsatz von Colonel Dave Brackett, dem U.S. Air Attaché in Bern. Er hat im Rahmen seiner Studien in Harvard einen bemerkenswerten Artikel über die schweizerische Neutralität verfasst. Er ist seit bald zwei Jahren in der Schweiz tätig, seine Überlegungen zur Schweizer Luftwaffe und zu unserem Land sind lesenswert.

Nach dem ASMZ-Beiheft «Air Power» nun schon wieder ein Schwerpunkt «Luftwaffe»! Was soll denn das? Wir hoffen, dass Ihnen nicht der Appetit vergeht, sondern dass eher das Sprichwort «l'appétit vient en mangeant...» zutrifft. Die ASMZ hat die Bedeutung der Luftwaffe für unser Land und unsere Armee erkannt. Es werden deshalb auch weiterhin regelmässig Beiträge von und über diese Teilstreitkraft in der ASMZ erscheinen.

Rudolf Läubli, Brigadier z D
Redaktor ASMZ